



Montag, 17. August 2026

Geflüster

Deutsche Firmen drosseln USA-Investitionen

Deutsche Unternehmen treten bei Investitionen in den USA deutlich auf die Bremse. Im ersten Halbjahr 2026 flossen laut einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) nur noch rund EUR 4.3 Mrd. an Direktinvestitionen in die weltgrösste Volkswirtschaft – ein Einbruch von 65% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2024, also vor der zweiten Amtszeit von Donald Trump, beträgt der Rückgang sogar knapp 80%. Damit erreichen die deutschen USA-Investitionen den tiefsten Stand seit drei Jahren.

Hinter den Zahlen steht eine wachsende Verunsicherung über die wirtschaftspolitische Ausrichtung der USA. Die Zollpolitik der Trump-Administration belastet insbesondere die deutsche Industrie. Laut Ifo-Institut berichten mehr als 60% der Unternehmen von negativen Auswirkungen durch US-Zölle, in der Automobilindustrie sind es sogar 74%. Der Anteil der Unternehmen, die geplante Investitionsprojekte gestrichen haben, hat sich von neun auf 16% erhöht. Etwa jedes dritte Unternehmen verschiebt Projekte zeitlich – eine klare Wait-and-See-Haltung.

Besonders betroffen sind neue Eigenkapitalverpflichtungen: Neue Projekte, Produktionsstätten und Expansionen trocknen aus. Fast 30% der Projekte wurden verschoben, was auf eine abwartende Haltung hindeutet, statt auf einen vollständigen Rückzug. Im Durchschnitt der fünf Jahre vor der Pandemie lagen die deutschen Direktinvestitionen in den USA im ersten Halbjahr bei EUR 15.8 Mrd. – also fast viermal so hoch wie 2026. Der Anteil der USA an den gesamten deutschen Direktinvestitionen sank von 39.7% im Jahr 2024 auf nur noch 9.6% im ersten Halbjahr 2026.

Die Entwicklung hat auch eine geopolitische Dimension. Während die USA traditionell ein Hauptziel deutscher Direktinvestitionen waren, verlagern deutsche Unternehmen zunehmend Kapital nach Asien und in andere Regionen. Die Unsicherheit über Handelsregeln, Zollbelastungen und mögliche weitere protektionistische Massnahmen führt dazu, dass langfristige Investitionsentscheide zurückgestellt werden. Für die USA bedeutet dies nicht nur weniger Kapitalzufluss, sondern auch weniger Arbeitsplätze und Technologietransfer. Für Deutschland selbst zeigt sich eine wachsende Abhängigkeit von anderen Märkten, was neue Risiken, aber auch Chancen mit sich bringt. (Quelle: cash.ch)

Kommentar: Zwar bleiben die USA aufgrund ihrer Marktgrösse, ihrer hohen Kaufkraft und ihrer technologischen Bedeutung ein zentraler Absatz- und Produktionsstandort für deutsche Unternehmen. Doch die zunehmende Unsicherheit über Zölle, Handelsregeln und die langfristige Wirtschaftspolitik erschwert Investitionsentscheide mit einem Zeithorizont von zehn oder mehr Jahren. Gerade bei kapitalintensiven Projekten dürfte die Planbarkeit zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dabei ist insbesondere die hohe Zahl verschobener Projekte interessant. Sie deutet weniger auf einen vollständigen Rückzug aus den USA als vielmehr auf eine ausgeprägte "Wait-and-See-Haltung" hin.

Monitor

Index-Futures (Indikationen)

SMI - Future	14'346.00	-0.17%
DAX - Future	26'500.00	-0.00%
S&P 500 - Future	7'814.25	0.12%
Nasdaq 100 - Future	30'288.25	0.49%

Referenz-Obligationen

	Yield
Switzerland (10Y)	0.40%
USA (10Y)	4.68%
USA (30Y)	5.25%
Germany (10Y)	3.21%

Asien

Nikkei 225	69'220.25	0.74%
Hang Seng	25'453.23	1.34%
Shanghai Comp.	3'982.65	1.41%
BSE Sensex	77'843.45	-0.21%
ASX 200	9'073.18	-0.46%

USA

Dow Jones Indu.	53'732.41	-0.20%
S&P 500	7'785.76	-0.17%
Nasdaq Comp.	26'729.16	-0.28%

Forex

USD / CHF	0.8091	0.52%
EUR / CHF	0.9383	0.27%
GBP / CHF	1.0964	0.38%
JPY / CHF	0.5085	0.41%
EUR / USD	1.1596	0.22%

Rohstoffe

Gold (USD/oz)	4'393.61	0.39%
Gold (CHF/kg)	114'311.50	-0.03%
Silver (USD/oz)	65.48	1.23%
Silver (CHF/kg)	1'723.00	0.70%
Oil WTI (USD/Barrel)	82.25	-0.18%
CRB - Index	391.41	0.00%



News

SIG Group (SIGN SE): Ann-Kristin Erkens wird erneut CEO

→ Mikko Keto verlässt SIG mit sofortiger Wirkung, nach nur gut fünf Monaten im Amt

→ Kein Strategiewechsel, sondern ein Exekutions- und Governance-Thema – wir bleiben konstruktiv

Der Verwaltungsrat der SIG Group AG (SIG) hat CEO Mikko Keto nach nur gut fünf Monaten im Amt mit sofortiger Wirkung abgelöst. Keto hatte das Amt erst am 1. März 2026 angetreten. Neue CEO ist erneut Ann-Kristin Erkens, die SIG bereits von August 2025 bis Ende Februar 2026 interimistisch geführt hatte und seit November 2023 CFO ist. Sie übt CEO- und CFO-Funktion vorerst gleichzeitig aus, bis eine CFO-Nachfolge gefunden ist. Der Verwaltungsrat begründet den Schritt mit "Kontinuität" und "Tempo" bei der Umsetzung der laufenden Transformation. Der Wechsel ist unserer Einschätzung nach in erster Linie ein Exekutions- und Führungsthema und kein Zeichen einer operativen Verschlechterung – das H1 2026 und der laufende Trend bleiben laut Rücksprache mit SIG-IR Christoph Ladner intakt. Wir bleiben daher trotz der kurzfristigen Unsicherheit insgesamt konstruktiv für die Entwicklung der SIG-Aktie.

Der Wechsel im Detail: Es ist bereits der zweite CEO-Wechsel innerhalb von rund 13 Monaten: Nach dem abrupten Abgang von Samuel Sigrist im Sommer 2025 übernahm Erkens ad interim, bevor Keto nach einem breit angelegten globalen Search-Prozess per 1. März 2026 startete. Nun kehrt mit Erkens dieselbe Person zurück, die das Unternehmen bereits einmal stabilisiert hat.

Hintergrund: Gemäss unserem Gespräch mit Christoph Ladner (Investor Relations von SIG) von heute Morgen war die operative Leistung unter Keto intakt. Somit interpretieren wir den Wechsel nicht als ein Zahlen-, sondern ein Prozess- und Führungsproblem, das sich über den Sommer zugespitzt hat. Ketos eher kühle, nordische Art erschwerte es ihm offenbar, die Organisation emotional mitzunehmen und von seinen teils radikalen Ideen zu überzeugen.

Warum Erkens: Als Nachfolgerin von Keto ist Ann-Kristin Erkens die logische Lösung: Sie kennt und trägt den bestehenden Strategieplan und ist bestens mit der Organisation vertraut. Die Alternative – eine erneute CEO-Suche mit einer erwarteten Dauer von sechs bis zwölf Monaten – hätte bedeutet, dass auch das Update am Kapitalmarkttag vom 27. Oktober 2026 erneut ohne CEO stattgefunden hätte, mit dem Risiko, in einem Jahr wieder vor einem ähnlichen Problem zu stehen. Erkens hat zudem ja auch eng mit Keto zusammengearbeitet und kennt dessen Ideen. Somit können einzelne Elemente vielleicht trotzdem umgesetzt werden – insbesondere, wenn es ihr eben auch gelingt die Mannschaft besser einzubinden.

Einschätzung HB-Research: Die eigentlichen Problemkinder bleiben in unseren Augen Scholle (Bag-in-Box) und Evergreen (Chilled/Asien) – nicht zufällig die beiden Segmente, die auch bei den H1-Zahlen am schwächsten abgeschnitten haben. Hier sollte SIG, ansetzen, konsequent restrukturieren und wenn nötig auch Verkäufe anstreben. Im Geschäft mit aseptischen Kartonverpackungen sehen wir weniger Bedarf für drastische Massnahmen,

Wichtige Ereignisse

Datum	Zeit	Firma	Ereignis
17.08.2026		HIAG Immobilien	H1 2026
18.08.2026		SKAN	H1 2026
18.08.2026		Huber & Suhner	H1 2026
18.08.2026		Phoenix Mecano	H1 2026
18.08.2026		Basilea	H1 2026
18.08.2026		Medartis	H1 2026
18.08.2026		PSP Swiss Prop.	H1 2026
19.08.2026		Geberit	H1 2026
19.08.2026		Straumann	H1 2026
19.08.2026		BKW AG	H1 2026
19.08.2026		Implenia	H1 2026
19.08.2026		Sunrise	H1 2026
19.08.2026		Sensirion	H1 2026
19.08.2026		Emmi	H1 2026
19.08.2026		Doc Morris	H1 2026
19.08.2026		Elma	H1 2026
20.08.2026		Centiel	H1 2026
20.08.2026		Swiss Prime Site	H1 2026
20.08.2026		Zug Estates	H1 2026
20.08.2026		BCV	H1 2026
21.08.2026		Siegfried	H1 2026
21.08.2026		Vetropack	H1 2026
24.08.2026		Metall Zug	H1 2026
24.08.2026		Plazza AG	H1 2026
24.08.2026		Allreal	H1 2026
24.08.2026		Addex Therap.	H1 2026
25.08.2026		EMS-Chemie	H1 2026 (Details)
25.08.2026		Inficon	H1 2026
25.08.2026		SMG	H1 2026
25.08.2026		TX Group	H1 2026
25.08.2026		Arbonia	H1 2026
25.08.2026		Espace Real Estate	H1 2026
25.08.2026		BC de Genève	H1 2026
25.08.2026		Cham Swiss Prop.	H1 2026
25.08.2026		Orior	H1 2026
25.08.2026		Valartis	H1 2026
26.08.2026		Stadler Rail	H1 2026
26.08.2026		SoftwareOne	H1 2026



weil das Geschäft kontinuierlich wächst, gute Margen ausweist und Cashflow generiert.

Q3-Trend: Zur aktuellen Geschäftsentwicklung im Q3 2026 äusserte sich Christoph Ladner insgesamt verhalten optimistisch: Das Geschäft laufe bisher gut, die Vergleichsbasis sei wegen des schwachen Vorjahresquartals günstig, weitere Verbesserungen seien zu erwarten. Entsprechend wurden in der Medienmitteilung ja auch die Jahresziele bestätigt.

Ziele für 2026 bestätigt: Die Gruppe erwartet für 2026 unverändert ein Umsatzwachstum in der Grössenordnung von 0-2% zu konstanten Wechselkursen und konstanten Harzpreisen (constant resin). Dies spiegelt die weiterhin gedämpften Marktbedingungen wider, die teilweise durch die erwartete Fähigkeit von SIG, den Markt zu übertreffen, kompensiert werden. Für die bereinigte E-BIT-Marge im FY 2026 wird eine Bandbreite von 15.7% bis 16.2% angestrebt, während die Netto-Investitionen (net capex) einschliesslich Leasingzahlungen zwischen 6% und 8% des Umsatzes erwartet werden (eher am unteren Ende).

Mittelfristiger Ausblick (Medium Term Guidance): Mit Blick auf die mittlere Frist, in der sich die Marktbedingungen voraussichtlich normalisieren werden, erwartet die Gruppe ein Umsatzwachstum von 3-5% zu konstanten Wechselkursen und konstanten Harzpreisen. Hinsichtlich der Profitabilität wird erwartet, dass die oben genannten Massnahmen zur Leistungsverbesserung die bereinigte EBIT-Marge um +150 bps auf über 16.5% steigern werden. Die Netto-Investitionen (net capital expenditure), einschliesslich Leasingzahlungen, werden voraussichtlich im Bereich von 6-8 % des Umsatzes liegen, wobei sichergestellt wird, dass Investitionen in die ertragsstärksten Bereiche erfolgen.

Es wird erwartet, dass die Nettoverschuldung (net leverage) bis 2027 unter das 2.5-fache des EBITDA fallen wird, mit einer weiteren mittelfristigen Verbesserung auf etwa das 2.0-fache.

Nach der Aussetzung der Dividendenzahlung für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr erwartet die Gruppe, die Dividendenzahlungen für das am 31. Dezember 2026 endende Geschäftsjahr wieder aufzunehmen, mit einer Ausschüttungsquote (payout ratio) von 30–50% des bereinigten Nettoergebnisses.

Capital Markets Day im Oktober geplant: SIG plant auch den Capital Markets Day am 27. Oktober 2026 in Zürich durchzuführen.

Konklusion: Der CEO-Wechsel ist in unseren Augen primär ein Exekutions- und Governance-Thema, kein Zeichen einer operativen Verschlechterung – das H1 2026 hat die erhofften Verbesserungen gezeigt und der Trend bleibt im Q3 2026 intakt. Mit Ann-Kristin Erkens übernimmt zudem eine bereits bewährte Führungsperson, welche den strategischen Fahrplan kennt und mitträgt.

Wir bleiben trotz der kurzfristigen Unsicherheit insgesamt konstruktiv für die Entwicklung der SIG-Aktie, sehen den wiederholten Führungswechsel aber als Governance-Schwäche. Am Kapitalmarkttag vom 27. Oktober 2026 erwarten wir eine konkretere, breiter abgestützte Roadmap für Scholle (Bag-in-Box) und Evergreen-Asia (Chilled-Karton). Wir sind weiterhin der Meinung, dass die Aktie fundamental mehr als CHF 16 wert ist – entsprechend sehen wir im heutigen Rückschlag von -14.8% eine erneute Kaufgelegenheit bei einer interessanten Turnaround-Story.





SIG: Kursverlauf seit 5 Jahren



Quelle: Bloomberg

Helvetische Bank – Research

Tel: +41 44 204 57 39

hbres@helvetischebank.ch

Dieses Dokument qualifiziert als "Werbung" im Sinne von Art. 68 Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG). Soweit darin erwähnte Finanzinstrumente von der Helvetischen Bank AG Anlegern angeboten werden, sind der Prospekt und das Basisinformationsblatt (falls vorhanden) zu diesen Finanzinstrumenten bei der Helvetischen Bank AG oder wo anwendbar beim Lead Manager oder Emittenten des Finanzinstruments erhältlich. Dieses Dokument wurde von der Helvetischen Bank AG erstellt und die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen sind diejenigen der Helvetischen Bank AG zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments und können sich ändern. Es wurde ausschliesslich zu Informationszwecken und für den Gebrauch des Empfängers erstellt. Es stellt weder eine Empfehlung noch ein Angebot noch eine Aufforderung durch oder im Namen der Helvetischen Bank AG an eine Person zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Ein Hinweis auf vergangene Wertentwicklungen ist nicht notwendigerweise ein Hinweis auf Wertentwicklungen in der Zukunft. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Analysen wurden aus Quellen zusammengestellt oder abgerufen, die als zuverlässig erachtet werden. Die Helvetische Bank AG übernimmt jedoch keine Gewähr für deren Richtigkeit, Qualität oder Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen und Analysen ergeben. Weder dieses Dokument noch eine Kopie davon darf in die Vereinigten Staaten von Amerika versandt oder mitgenommen oder in den Vereinigten Staaten oder an eine US-Person verteilt werden; in bestimmten anderen Rechtsordnungen kann die Verbreitung durch lokale Gesetze oder Vorschriften eingeschränkt sein. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der Helvetischen Bank AG weder ganz noch teilweise vervielfältigt werden.